

SEMESTERPOST NR. 28, HERBSTSEMESTER 2018

der Professur für Osteuropäische Geschichte an der Universität Basel

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Semester auf Veranstaltungen und Neuigkeiten der Professur für Osteuropäische Geschichte aufmerksam machen zu dürfen. Wie schon in den vergangenen Semestern bieten wir Ihnen im Herbst 2018 eine Reihe von interessanten Veranstaltungen an.

Das Semester begann bereits am 10. und 11. September mit einer internationalen Konferenz zum Thema «Management and Experiences of Migration in Modern East European History». Vor uns liegen nun weitere Veranstaltungen, zu denen wir sie herzlich einladen möchten, so z.B. zum gemeinsamen Studientag «Das jüdische Galizien: Räume, Lebenswelten und Erinnerungen» mit dem Zentrum für Jüdische Studien oder zum Workshop zur Schwarzmeerregion als trans-imperialen Raum. Ausserdem möchten wir Sie auf einige Vorträge und Diskussionsveranstaltungen im kommenden Semester hinweisen, unter anderem mit Peter Gysling, dem ehemaligen SRF-Korrespondenten in Moskau, und dem Chefredakteur der Zeitschrift «Osteuropa», Manfred Sapper, zum Thema «Berichterstattung in Zeiten der Krise. Russland in den deutschsprachigen Medien» oder mit Irina Scherbakowa von der NGO Memorial Moskau zu «Umkämpfte Vergangenheit? Kritische Erinnerung und Geschichtspolitik im heutigen Russland».

Wir dürfen dieses Semester unseren vierten URIS-Stipendiaten Dr. Trevor Erlacher begrüßen, der im Herbstsemester eine englischsprachige Lehrveranstaltung zu «Nationalism and Socialism in Twentieth-Century Ukraine» anbieten wird.

Unsere Website wird regelmässig aktualisiert und hält Sie über aktuelle News und Veranstaltungen auf dem Laufenden:

<https://dg.philhist.unibas.ch/de/bereiche/osteuropaeische-geschichte/>

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Semester und freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung willkommen heissen zu dürfen.

PERSONALIA

Wir freuen uns, **Rhea Rieben** ab Oktober in ihrer neuen Aufgabe als Projektassistentin begrüßen zu dürfen. Finanziert wird die Stelle von der Stiftung für Sozialgeschichte Osteuropas. Nebst unterschiedlichen Aufgaben für die Professur wird sie ihr Dissertationsprojekt zu den beiden Basler Architekten Hans Schmidt und Hannes Meyer realisieren können. Das Projekt wird seit letztem Jahr durch ein BGSH-Startstipendium gefördert. Rhea Rieben interessiert sich u.a. für den gesellschaftspolitischen Kontext um das sogenannte Neue Bauen der 1920er und 1930er Jahre, die Diskurse, mit denen diese linksorientierte Architekturströmung behaftet war und wie gesellschaftliche Akteure die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Sowjetunion in einer Phase offizieller Nicht-Beziehung prägten.

Wir gratulieren **Sophia Polek** herzlich zur Zusprache eines Förderbeitrag Doc.CH des SNF für ihr Dissertationsprojekt! Bis Ende Dezember 2018 ist sie weiterhin für URIS tätig. Ab Februar 2019 wird sie dann die Arbeit an ihrem Dissertationsprojekt «Es geht um deine Sache! Populärer Journalismus und politische (Selbst-) Ermächtigung im Russländischen Reich, 1906-1914» aufnehmen. In ihrem Forschungsprojekt untersucht sie die Entfaltung politischer Öffentlichkeit in der russischen Populärpresse während des Konstitutionellen Zeitalters (1906-1914). Sie möchte die Diskurse um politische Partizipation, Redefreiheit und Regierungswandel in der sich dynamisch entwickelnden politischen Debattenkultur beschreiben. Dabei richtet sie den Blick auf die Journalist*innen der russischen Populärpresse.

Als vierten URIS-Stipendiaten möchten wir dieses Semester **Dr. Trevor Erlacher** in unserem Team willkommen heissen. Er ist *Assistant Professor* an der University of North Carolina at Chapel Hill. Seine Forschung konzentriert sich auf die Kultur- und Ideengeschichte des modernen Osteuropa und Russlands. Trevor Erlacher untersucht die Verflechtungen von Imperien, Nationalbewegungen und revolutionären Ideen zwischen Berlin und Moskau mit einem besonderen Fokus auf die umkämpften Regionen der heutigen Ukraine seit dem 19. Jahrhundert.

Im März 2018 hat **Sandrine Mayoraz**, von 2011 bis 2018 Projektassistentin an der Professur für Osteuropäische Geschichte, ihre Dissertation mit dem Titel «*Khaverim, varft alle di arbeyt*» Jüdische Arbeiterinnen, Streiks, Behörden und revolutionäre Arbeiterbewegung im nördlichen Ansiedlungsrayon zwischen 1895 und 1904 » abgeschlossen und eingereicht. Dazu gratulieren wir sehr herzlich. Die Disputation der Arbeit findet am 24. September 2018 statt.

Angela Boller wurde im Juni 2018 für ihre Masterarbeit zum Thema «Russland-Schweizer: Sinnkonstruktionen und Grenzen eines Konzepts» mit dem Jahrespreis 2018 des Schweizerischen Sozialarchivs Zürich ausgezeichnet. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle herzlich zu dieser Auszeichnung!

LEHRBEAUFTRAGTE IM HS 18

Dr. Trevor Erlacher

Unser neuer URIS-Gastwissenschaftler Trevor Erlacher bietet im kommenden Semester folgende Lehrveranstaltung an:

Übung: Nationalism and Socialism in Twentieth-Century Ukraine

Montag, 14.15–16.00 Departement Geschichte, Seminarraum 4
Erste Sitzung am 17.09.2018, wöchentlich

Dr. Alexis Hofmeister

Alexis Hofmeister wird dieses Semester eine Lehrveranstaltung zu folgendem Thema anbieten:

Proseminar: Das neue (sowjetische) Selbst schreiben - Autobiographische Kulturen in Russland 1905 – 1939

Mittwoch, 10.15–12.00 Departement Geschichte, Seminarraum 4
Erste Sitzung am 19.09.2018, wöchentlich

PD Dr. Rolf Wörsdörfer

Rolf Wörsdörfer nimmt in diesem Semester erneut einen Lehrauftrag bei uns wahr. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem im Bereich der Migrationsgeschichte und der Nationen- und Nationalismus-Forschung.

Seminar: Zwischen den Meeren. Nationale Bewegungen, Nationalismus und Nationalstaat im Ostsee- und Adriaraum (1848-1941)

Mittwoch, 14.15–15.45 Departement Geschichte, Seminarraum 1
Erste Sitzung am 19.09.2018, wöchentlich

NACHRICHTEN / RÜCKBLICK

Internationaler Workshop «Management and Experiences of Migration in Modern East European History», Universität Basel, 10./11.9.2018:

Vor zehn Tagen fand in Basel eine zweitägige Konferenz zu Fragen der Migrationsgeschichte im östlichen Europa im 19. und 20. Jahrhundert statt. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Südrussland-Universität Tscheljabinsk (Russland), der Universität Strasbourg (Frankreich) und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Br. (Deutschland) statt. Wir danken EUCOR – The European Campus und der Basel Graduate School of History für die freundliche und grosszügige Unterstützung. Ein detaillierter Bericht folgt auf unserer Website.

Das Programm der Tagung finden Sie hier:

<https://dg.philhist.unibas.ch/de/aktuelles/news/details/news/international-conference-management-and-experiences-of-migration-in-modern-east-european-history/>



Studienexkursion nach St. Petersburg und auf die Klosterinsel Solovki, Juli/ August 2018

Studierende des Departements Geschichte und des Slavischen Seminars begaben sich Ende Juli/ Anfang August 2018 mit F. Benjamin Schenk (Professor für Osteuropäische Geschichte) und Thomas Grob (Professor für Slavische Literaturwissenschaft) auf eine zehntägige Exkursion auf die Klosterinsel Solowki – gelegen im Weissen Meer, nur wenige Kilometer südlich des Polarkreises. Die Solowetzki-Inseln haben eine vielschichtige Vergangenheit. Während mehrerer Jahrhunderte waren sie Schauplatz wichtiger Ereignisse der russischen Geschichte.

Den ausführlichen Exkursionsbericht von Roy Denz und Naomi Reichlin finden Sie hier:

<https://dg.philhist.unibas.ch/de/bereiche/osteuropaeische-geschichte/studium/exkursionen/solovki/>

Wir danken dem Departement Geschichte, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel und der Stiftung für Sozialgeschichte Osteuropas für die freundliche Unterstützung dieser Studienreise.



URIS-Exkursion in die Westukraine vom 10. Juni bis 16. Juni 2018

Im Juni 2018 unternahm URIS unter der Leitung von Sophia Polek und F. Benjamin Schenk mit Studierenden und weiteren Angehörigen der Universität Basel eine siebentägige Exkursion in die Ukraine. Im Mittelpunkt der Reise stand die Suche nach historischen Spuren des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen und Religionen in Galizien, der Bukowina und Podolien. Viele der Studierenden hatten in den vergangenen Semestern Lehrveranstaltungen der URIS-Fellows an der Universität Basel besucht. Die Fahrt führte nach Lviv, Chernivtsi und Kamjanez-Podilskij.

Den detaillierten Bericht über unsere Studienreise von Oliver Sterchi und Luca Thoma finden Sie hier: https://uris.ch/wp_live/wp-content/uploads/2018/09/Exkursionbericht_Layout.pdf



ANKÜNDIGUNG

Publikation der Dissertation von Dr. Bianca Hoenig: «Geteilte Berge. Eine Konfliktgeschichte der Naturnutzung in der Tatra»

Wir gratulieren Bianca Hoenig herzlich zur Veröffentlichung ihrer Dissertationsschrift im Verlag Vandenhoeck&Ruprecht (erscheint im Oktober 2018)!

Aus der Verlagsankündigung: Die Tatra ist der höchste Abschnitt der Karpaten und bildet heute die Grenze zwischen Polen und der Slowakei. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Tatra für die slowakische wie die polnische Nationalbewegung zur ikonischen Landschaft. Sie besitzt bis heute in beiden Ländern große kulturelle Bedeutung. Die Studie zeigt, wie lokale Auseinandersetzungen um die alltägliche Nutzung des Hochgebirges immer wieder gesamtgesellschaftliche Relevanz erhielten. Konflikte zwischen Naturschützern, Touristen und Almbauern reichten weit über die Region hinaus. Der Streit um das Verfügungsrecht über die Tatra führte bis zur militärischen Aggression gegen den Nachbarstaat, brachte aber auch international beachtete grenzübergreifende Zusammenarbeit zum Schutz des Gebirges hervor.



Die Studie verfolgt die Geschichte von Konflikt und Kooperation in der Nutzung eines Hochgebirges über die tiefen Zäsuren des 20. Jahrhunderts hinweg, in dessen Verlauf sich die staatliche Zugehörigkeit und das politische System in der Tatra mehrfach änderten. Durch diese Langzeitperspektive sowie den Blick auf Bezüge und Verbindungen zu Naturräumen in anderen Weltgegenden wird deutlich, dass die grundsätzlichen Konfliktlinien über politische und sozioökonomische Brüche hinweg bemerkenswert konstant blieben. Somit liegt eine systemübergreifende Nutzungsgeschichte von Bergregionen in der Moderne vor.

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM HS 2018

Unser Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen der Osteuropäischen Geschichte findet erneut im »Meet-the-author«-Format statt, bei dem Forschende ihre aktuellen Texte gemeinsam mit uns diskutieren. Wir freuen uns, auch in diesem Semester eine Reihe internationaler Gäste begrüßen zu dürfen. Doktorandinnen und Doktoranden sowie fortgeschrittene Studierende der Osteuropäischen Geschichte, der Osteuropäischen Kulturen und Osteuropa-Studien sowie der Geschichte und Europäischen Geschichte in globaler Perspektive sind nachdrücklich und sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Die Texte zur Vorbereitung finden Sie auf ADAM. Falls Sie sich nicht auf ADAM einschreiben können, kontaktieren Sie bitte nina.miric@stud.unibas.ch oder oliver.goehler@unibas.ch.

Das Kolloquium findet jeden zweiten Mittwoch von 18–20 Uhr im Departement Geschichte, Seminarraum 4 statt (wenn nicht anders angegeben). Beachten Sie bitte die abweichenden Termine.

Programm

- Mittwoch, 19.09.2018 **Jannis Panagiotidis** (Universität Osnabrück)
Russian Germans on Four Continents: Towards a Global History of the Periphery in the 20th Century
- Donnerstag, 27.09.2018** **Studientag: «Das jüdische Galizien: Räume, Lebenswelten und Erinnerungen»** (in Kooperation mit dem Zentrum für Jüdische Studien)
13.30–18.00 Uhr, Zentrum für Jüdische Studien, Leimenstrasse 48, Raum 2
- Mittwoch, 03.10.2018 **Alexander E. Balistreri** (Universität Basel)
«We Alone Can Determine the Freedom of Peoples»: Establishing the Turkish-Soviet Border, 1921–’28
- Mittwoch, 17.10.2018 **Stephanie Weisman** (Universität Wien)
Frische Luft zum Atmen! Geruchsdiskurse in der II. Polnischen Republik
- Mittwoch, 31.10.2018 **Berichterstattung in Zeiten der Krise. Russland in den deutschsprachigen Medien.** Öffentliche Podiumsdiskussion mit Manfred Sapper (Berlin) & Peter Gysling (Hergiswil), Moderation: Benjamin Schenk
18.00–20.00 Uhr, Kollegienhaus der Universität Basel, Hörsaal 118
- Freitag, 09.11. 2018 **Umkämpfte Vergangenheit? Kritische Erinnerung und Geschichtspolitik im heutigen Russland.** Öffentliche Podiumsdiskussion mit Irina Scherbakowa (Moskau)
18.00–20.00 Uhr, Kollegienhaus der Universität Basel, Hörsaal 118
- Mittwoch, 14.11.2018 **Trevor Erlacher** (University of North Carolina, Chapel Hill)
Toward a Global Intellectual History of Ukrainian Integral Nationalism: The Case of Dmytro Dontsov
- Mittwoch, 28.11.2018 **Anna Mazanik** (Central European University, Budapest)
Sparing the Rod: Hygiene and the Medicalization of Education in Late Imperial Russia

WORKSHOPS / VERANSTALTUNGEN

Erstsemestrigen-Info/Semestereröffnungs-Apéro

Dienstag, 18.09.18, 18.15–21.00 Uhr, Slavisches Seminar, Nadelberg 8

Um 18.15 Uhr findet im Slavischen Seminar eine Informationsveranstaltung für die neuen Studierenden der Osteuropa-Studien und Osteuropäischen Kulturen statt. Im Anschluss wird von der Fachgruppe Osteuropa um 19.00 Uhr zum Apéro geladen. Alle Studierenden und Mitarbeitenden sind herzlich dazu eingeladen!

Ringvorlesung: Wirtschaftsgeschichte im Wandel? Neue Perspektiven, etablierte Konzepte und umstrittene Modelle

18.09.–18.12.2018, immer dienstags, 18.00–20.00 Uhr, Kollegienhaus der Universität Basel, Hörsaal 001

Die Ringvorlesung gibt Einblick in die aktuelle Diskussion über eine «neue Wirtschaftsgeschichte». Auf der Suche nach der gesellschaftlichen Relevanz von Ökonomie kommen nicht nur neue Methoden der Datenverarbeitung, sondern auch etablierte wirtschaftshistorische Konzepte zum Einsatz. Besonders hinweisen möchten wir auf die Beiträge von Michel Abesser und Boris Belge zur russländischen Wirtschaftsgeschichte:

30.10. **Michael Abeßer** (Freiburg), Markt - Ethnos - Glaube - Städte als Spiegel von Wirtschaftskulturen des Russischen Imperiums

6.11. **Boris Belge** (Basel): Alles fliesst? Warenströme und Infrastrukturen des Handels im und aus dem Russländischen Reich



«Uni am Markt» - Präsentation des Projekts «Briefe aus Russland: Ein Auswanderer aus Liestal erzählt»: Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk und Regula Nebiker (Staatsarchivarin des Kantons Basel-Landschaft)

Mittwoch, 26.09.18, 19.00 Uhr, Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Ein Hauch Osteuropa findet sich an diesem «Uni am Markt» mit dem Forschungsprojekt über den Liestaler Russlandreisenden Alfred Gysin. Im vergangenen Frühjahrssemester hat sich eine Gruppe Studierender mit Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk, Anne Hasselmann und Angela Boller in intensiver Quellen- bzw. Brieflektüre mit dem Primarlehrer Alfred Gysin auseinandergesetzt. Der junge Liestaler machte sich im September 1906 auf den Weg von Basel nach Ekaterinoslav (heute Dnipro), um im Russländischen Reich sein Glück zu suchen.

Studientag mit dem Zentrum für Jüdische Studien «Das jüdische Galizien: Räume, Lebenswelten und Erinnerungen»

Mittwoch, 27.09.2018, 13.30–18.00 Uhr, Zentrum für Jüdische Studien, Leimengasse 48, Raum 2

Olaf Terpitz (Universität Graz): Galizien im Ersten Weltkrieg. Shimon An-Skis jiddisches Tagebuch Aspekte von Zeugenschaft, Dokumentation und Hilfe

Angelique Leszczawski-Schwerk (TU Dresden): Räume der Begegnung und Ausgrenzung. Jüdinnen in den Frauenbewegungen Galiziens am Anfang des 20. Jahrhunderts

Öffentliches Podiumsgespräch: Berichterstattung in Zeiten der Krise. Russland in den deutschsprachigen Medien, mit dem ehemaligen SRF-Korrespondenten in Moskau Peter Gysling und dem Chefredakteur der Zeitschrift «Osteuropa» Manfred Sapper, Moderation: F. Benjamin Schenk

Mittwoch, 31.09.2018, 18.15–20.00 Uhr, Kollegienhaus der Universität Basel, Raum 118

Studientag «Europa transepochal» zum Thema «Nehmen», organisiert von Jan Rüdiger und F. Benjamin Schenk. Besonders verweisen möchten wir auf den Vortrag von Dr. Alexandra Oberländer (Berlin): «Einen Rubel für den Plan, zwei für die eigene Tasche» - Nehmen in Zeiten des Mangels

Donnerstag, 18.10.2018, 13.00–18.00 Uhr, Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, Seminarraum 1

Buchvorstellung von Reinhard Meier: Lew Kopelew. Humanist und Weltbürger, Moderation von F. Benjamin Schenk

Dienstag, 23.10.2018, 18.00 Uhr, Buchhandlung Labyrinth, Nadelberg 17, 4051 Basel

Öffentliches Podiumsgespräch: Umkämpfte Vergangenheit? Kritische Erinnerung und Geschichtspolitik im heutigen Russland, mit Irina Scherbakowa, Professorin für Zeitgeschichte an der Moskauer Afanassjew-Universität, Moderation: F. Benjamin Schenk

Freitag, 09.11.2018, 18.15–20.00 Uhr, Kollegienhaus der Universität Basel, Hörsaal 118

Veranstaltung des Osteuropa Forums Basel zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mit Prof. Dr. Angelika Nussberger

Angelika Nussberger berichtet von ihrer Tätigkeit als Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg. Die studierte Slavistin und Direktorin des Instituts für osteuropäisches Recht der Universität Köln legt einen speziellen Fokus auf Bedeutung, Funktion und Herausforderungen für die Menschenrechtskonvention und den Gerichtshof in West- wie Osteuropa.

Montag, 12.11.2018, 18.30 Uhr, weitere Informationen zum Veranstaltungsort folgen.

Internationaler Workshop: The Black Sea in Trans-Imperial and Transnational History

Donnerstag, 13.12.2018, Kollegienhaus Raum 114 und Freitag, 14.12.18, Kollegienhaus in Raum 032

Zweitägiger internationaler Nachwuchsworkshop organisiert von Boris Belge und Alexander Balistreri (Nahost-Studien) mit feierlicher Eröffnung durch eine Keynote Address von Prof. Dr. Eileen Kane (Connecticut College) am 13.12.18.

Donnerstag, 13.12.2018

17:30 – 19:00 **Welcome:** Boris Belge and Alexander Balistreri (University of Basel)
Eileen Kane (Connecticut College)
Keynote Address: Eileen Kane (Connecticut College)
«Black Sea Crossings: Migrants and the Worlds They Made»

Freitag, 14.12.2018

10:00 – 10:15 **Introductory Remarks:** Boris Belge and Alexander Balistreri (Basel)

10:30 – 12:00

Session I

Ninja Bumann (University of Vienna)

«The Black Sea Region as Historical Space. A Cultural Historical Handbook»

Dominik Gutmeyr (University of Graz)

«Europe and the Black Sea Region. A History of Early Knowledge Exchange (1750-1850)»

Discussant: Fabian Baumann (Basel)

13:00 – 15:00

Session II

Timothy Blauvelt (Ilia State University, Tbilisi)

«The Tsebelda Affair: Tobacco, Clientalism and Corruption in Early Soviet Abkhazia»

Etienne Forestier-Peyrat (Centre d'histoire de Sciences Po)

«Circulations and Their Memories in the Black Sea Space, 1920s-1980s»

Pınar Üre (Altınbaş University, Istanbul)

«Vestiges of Empires: Russian Refugees and Citizenship Regime in Turkey, 1923-1938»

Discussant: Alexander Balistreri (University of Basel)

15:30 – 17:00

Session III

Boris Ganichev (Ludwig-Maximilians-Universität München)

«The Transcaucasian Transit Route: Stepping Stone to the World or the Empire's Backyard Market? (1821-1883)»

Michel Abesser (University of Freiburg/Br.)

«When to fight, when to trade – Russian, Cossack and Armenian economic cultures in Rostov on Don in the 18th and 19th century»

Discussant: Kerstin Jobst (University of Vienna)

17:00 – 18:00

Concluding Remarks: John Randolph (University of Illinois)